

Forschungsstelle für Verkehrsmarktrecht
an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Vorrang der Eigenwirtschaftlichkeit im ÖPNV

Tagung

am Freitag, den 30. Oktober 2015,

im Vortragsraum der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
(Bibliothekspatz 2, 07743 Jena)

Der Vorrang der Eigenwirtschaftlichkeit im ÖPNV wird durch das Personenbeförderungsgesetz bundeseinheitlich vorgegeben. In der Praxis erfolgt seine Handhabung allerdings sehr unterschiedlich. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Neufassung des Eigenwirtschaftlichkeitsbegriffs durch die PBefG-Novelle 2013 nicht nur erhebliche ökonomische Herausforderungen für die Verkehrsunternehmen mit sich gebracht, sondern vor dem Hintergrund der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zugleich neue juristische Probleme aufgeworfen hat. Auch über Konsequenzen und Reichweite des Vorrangs der Eigenwirtschaftlichkeit besteht bislang keine abschließende Klarheit. Die Tagung geht diesen Fragen unter Berücksichtigung der vorliegenden Erfahrungen nach und vereint wissenschaftliche und praktische Perspektiven.

Programm

11.00

Begrüßung - *Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur.*, Forschungsstelle für
Verkehrsmarktrecht, FSU Jena

Grußwort des Dekans der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der FSU Jena, *Prof. Dr.
Walter Pauly*

1. Verfassungs-, europa- und personenbeförderungrechtliche Grundlagen - *Prof. Dr.
Matthias Knauff, LL.M. Eur.*

11.45

2. Konzeptionelle Fragen

- a) Landesperspektive - *Stefan Karnop*, Ministerium für Landesentwicklung und
Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg

- b) Aufgabenträgerperspektive - *Dr. Michael Winnes*, Verkehrsverbund Rhein-Neckar, Mannheim
- c) Perspektive der privaten Verkehrswirtschaft - *Dr. Sebastian Roling*, Roling & Partner Rechtsanwälte, Osnabrück
- d) Perspektive des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen - *Martin Schäfer*, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV), Köln

13.00-14.00 Mittagspause

14.00

- 3. Wirtschaftliche Voraussetzungen für eigenwirtschaftliche Verkehre
 - a) Ökonomische Erfordernisse - *Holger Waldhausen*, DB Regio AG, Frankfurt/Main
 - b) Rechtliche Möglichkeiten - *Prof. Dr. Urs Kramer*, Universität Passau

15.20-15.30 Kaffeepause

15.30

- 4. Eigenwirtschaftlichkeit und Nahverkehrsplanung
 - a) Juristische Perspektive - *Dr. Lorenz Wachinger*, BBG und Partner Rechtsanwälte, Bremen
 - b) Planerische Perspektive - *Dr. Felix Berschin*, Nahverkehrsberatung Südwest, Heidelberg
- 5. Verfahrensrechtliche Aspekte und Genehmigungsfolgen - *Prof. Dr. Andreas Saxinger*, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

17.30 Ende

Die Teilnahme ist kostenfrei. Um Anmeldungen wird per E-Mail an verkehrsmarktrecht@uni-jena.de gebeten.

Der Veranstalter dankt dem Verband Mitteldeutscher Omnibusunternehmer e.V. (MDO), dem Landesverband der Omnibusunternehmer Sachsen-Anhalt e.V. (VSAO) sowie dem Nomos-Verlag für die Unterstützung der Tagung.